

DRINGLICHKEITSANTRAG

Die unterzeichnenden Gemeinderäte

stellen laut § 46 Abs. 3 der OÖ Gemeindeordnung folgenden
Dringlichkeitsantrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass

**die Gemeinde Vorchdorf zukünftig die Gemeinderatssitzungen live ins
Internet überträgt.**

Begründung

Gemeinderatssitzungen sind ein zentraler Teil der demokratischen Prozesse in einer Gemeinde.

Nach § 53 der OÖ GemO sind Sitzungen des Gemeinderates öffentlich. Die Öffentlichkeit besteht darin, dass jedermann nach Maßgabe des vorhandenen Platzes berechtigt ist, zuzuhören und berechtigt ist, sich Aufzeichnungen zu machen.

Ebenso ist die Übertragung von öffentlichen Gemeinderatssitzungen durch die Gemeinde im Internet zulässig, soweit sichergestellt ist, dass dabei Zuhörerinnen und Zuhörer visuell nicht erfasst werden.

Unter diesen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist es wünschenswert, dass es einer breiteren Öffentlichkeit ermöglicht wird, an Gemeinderatssitzungen teilzunehmen, insbesondere über einen Livestream (Liveübertragung ins Internet).

GR Ellinger Norbert berichtet, auch wenn es vielen vielleicht nicht mehr bewusst ist oder auch einige es nicht mitbekommen haben, die GRÜNE-Fraktion hat dafür gesorgt, dass es eine Bürgerfragestunde im Gemeinderat gibt. Weiters haben sie lange bevor die Gemeinde die Gemeinderatsprotokolle veröffentlicht hat, diese online gestellt. Das Thema Offenheit ist ihnen schon länger ein Anliegen. Die GRÜNE-Fraktion sieht sich durch das Schreiben der IKD in ihrer Position bestätigt. Die neuen technischen Möglichkeiten (Livestream) sollen genutzt werden, aber in der Hand der Gemeinde. Warum es wichtig ist, dass dies die Gemeinde übernimmt, haben wir in der Gemeinderatssitzung im Dezember gesehen. Die Gemeinde muss die Hand darauf haben und deswegen kommt auch von ihrer Seite der Appell, nehmen wir das in die Hand.

Vzbgm. Alexander Schuster meint, dass die Meinungen geteilt sind. Er ist auch für einen Livestream und auch dafür, dass ihn die Marktgemeinde Vorchdorf macht. Die Bürger gehören informiert. Am wichtigsten ist ihm, dass es keine geschnittenen Versionen, wie diese die im Dezember durch die Liste Vorchdorf veröffentlicht wurden, mehr geben wird. Es kann nicht sein, dass sich eine Fraktion, das so zuschneidet, wie sie es braucht. Es soll wirklich live gestreamt werden und im Nachhinein nicht mehr abrufbar sein. Er ist für Offenheit und dafür, dass die Bürger die ungeschnittenen Versionen sehen können.

GR Mag. Gerhard Radner bedankt sich bei der Amtsleiterin über die Rechtsklarheit. Das ist ein guter Start, dass man darüber spricht, wie man einen Livestream vernünftig aufbaut. Es gibt so etwas wie Eigenzwecke, da kann jeder filmen und es sich zuhause ansehen. Das darf man. Weiters darf man Tonaufnahmen und Bildaufnahmen. Dann gibt es die zweite Sache, die Videos die öffentlich sind oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Er würde es begrüßen, wenn wir einen guten rechtskonformen Weg finden. Die Gemeinde soll über die Bild- und Tonrechte verfügen. Ein Livestream ist ein zeitgemäßes Medium und er würde sich dem nicht verschließen. Vor einem Beschluss sollen wir klären, was ein Livestream kostet, wer ihn macht, was mit den Daten passiert und was passiert, wenn jemand diese Daten missbräuchlich verwendet, etc.?

Ing. Mag. (FH) Albert Sprung möchte betonen, dass er diese Rechtsauskunft von der IKD registriert hat. Vor einem Jahr hat diese Rechtsauskunft noch ganz anders ausgesehen. Der Antrag zielt darauf ab, dass die Gemeinde das selbst in die Hand nimmt. Seiner Meinung nach gibt es in diesem Haus Ressourcen für einen Livestream. Man muss hierfür kein EUR 10.000,00 Equipment haben. Man hat bei ihren letzten Livestreams gesehen, dass auch mit einfachen Geräten eine hervorragende Bildqualität übermittelt werden kann. Das wesentliche ist, eine Anbindung an die Soundanlage, die eine gute Tonqualität produziert. Der erste Antrag der LV wurde schon vor einem Jahr gestellt. Er denkt, es war schon genug Zeit, wo sich jeder Gedanken machen hat können. Es gibt Ressourcen im Haus der Gemeinde auf die man eventuell zurückgreifen könnte. Die Liste Vorchdorf macht keinen Livestream mehr, aber sie stellen das Video trotzdem ins Internet. Er bittet, dass wir das in die Hände der Gemeinde legen. Wenn wir das heute beschließen, heißt das nicht, dass das bei der nächsten Sitzung schon gemacht werden muss. Sondern es braucht seine Zeit. Man könnte das auch im nächsten Gemeindevorstand genau besprechen, wo auch er seine Ideen einbringen möchte.

GR Ing. Mario Mayr berichtet, dass die Wortmeldung, von vor über einem Jahr, von Vzbgm. Alexander Schuster „GV Sprung dreht sich wie ein Windfähnchen“, heute wieder zu trifft. Wenn eine Stellungnahme der IKD (Rechtsauskunft) passend für GV Sprung ist, dann ist es Gesetz. Wenn es wieder mal eine Stellungnahme oder eine Rechtsauskunft gibt, welche ihm nicht passt, dann bezweifelt er diese. Er glaubt, es verwehrt sich niemand vor einem Livestream, aber er denkt die Grundlagen gehören genau erörtert. GV Sprung möchte seine Ideen im Gemeindevorstand vorbringen. Er erinnert ihn an den Auftrag des Gemeindevorstandes, die Kosten zu ermitteln. GR Limberger hat einmal zu ihm gesagt, dass „wir ja nicht die Katze im Sack beschließen.“ Er glaubt nicht, dass noch allen bekannt ist, wieviel die Pakete für einen Livestream kosten. Es soll im Vorhinein abklärt werden, ob die Ressourcen im Haus das abdecken können oder ob wir ein externes Paket dafür brauchen. Lasst uns zuerst die Kosten ermitteln und dann können wir darüber reden.

GR Matthias Traunbauer findet es verwunderlich, dass wir über den Dringlichkeitsantrag zum Thema Livestream diskutieren, obwohl keine genauen Fakten vorliegen. GV Sprung hat

heute beim TOP Stenz Villa gesagt, dass wir im Vorhinein wissen müssen, um was es geht, wie die Fakten sind, dass man ein Konzept braucht, damit man weiß was auf einen zukommt, was dann in weitere Folge passiert,... Bei unserer eigenen Arbeit, wo es um unser Umfeld geht, wie wir uns nach außen präsentieren, da brechen wir das ganze übers Knie. Hier brauchen wir keine Vorbereitungen mehr und auch kein Konzept. Da geht es nur um das, dass man mit einer Huschpfusch-Aktion ganz schnell etwas durchdrückt. Er findet das alles andere als vernünftig. Daher stelle ich den **Antrag auf Vertagung des Dringlichkeitsantrages**.

Vzbgm Alexander Schuster findet nicht, dass man sich hier gegenseitig Steine in den Weg legen muss. Er stimmt Matthias Traunbauer zu. Er würde den Tagesordnungspunkt vielleicht nicht vertagen, sondern dem Gemeindevorstand zuweisen. Es müssen erst Angebote eingeholt werden. Welche Kosten, welche Möglichkeiten bestehen. Lassen wir uns hier Zeit. Machen möchten wir den Livestream, aber weisen wir dies vorerst den Gemeindevorstand zu, wo wir uns alle miteinander besprechen. Es soll sich jeder darüber Gedanken machen, aber bitte hören wir jetzt damit auf uns bei diesen Tagesordnungspunkt Steine zuzuwerfen. Einen Livestream soll die Gemeinde machen. Geben wir uns noch die Zeit, dass wir alles erheben können. Welche Kosten kommen auf uns zu, wer macht das? Vielleicht gibt es wirklich personelle und technische Ressourcen in der Marktgemeinde Vorchdorf. Machen wir einen Grundsatzbeschluss.

Ing. Mag. (FH) Albert Sprung weiß schon langsam nicht mehr was er sagen soll. Vor einem Jahr hatten wir dieselbe Diskussion gehabt. Wir haben das Ganze auf die lange Bank geschoben bis die Amtsleiterin Angebote (3 Pakete) eingeholt hat. Schaut euch die letzten Sitzungen an, welche wir live gestreamt haben. Ungefähr in der Qualität (der Ton wird vermutlich besser sein) wird das sein. Er meint, dass sich die Gemeinderäte selbst hören müssten. Es ist fast wie ein Déjà-vu.

GR Johann Limberger meint, es muss bei jeder Sitzung etwas Lustiges geben. Wenn die Liste Vorchdorf etwas sagt, dann wird nicht zugehört. GV Sprung sagte, wir müssen das nicht gleich machen. Und Super Mario der weiß sowieso alles genau. Mario, oder? Du wärst super für den Job.

GR Eva Brandstätter-Eiersebner teilt mit, dass die Entscheidung, die wir heute oder ein anderes Mal treffen müssen, jene ist, ob wir das den Leuten anbieten wollen oder nicht?“ Sie sieht nicht ein, dass wir uns von der Liste Vorchdorf treiben lassen oder einfach dagegen stimmen, weil die Liste dafür ist. Sie wiederhole gerne ihre Wortmeldung von September. Sie kann sich ziemlich wortwörtlich zitieren: „Bitte überlassen wir das nicht der Liste Vorchdorf, sie gehen mit der medialen Verantwortung nicht gut um.“ Bitte überlassen wir das nicht der Liste Vorchdorf. Sie hat das günstigste Paket mit EUR 1.000,00 pro Sitzung in Erinnerung. Probieren wir das. Schauen wir wie viele Leute das Angebot nutzen und schauen dann nach einem Jahr, ob es dafür steht oder nicht.

Ing. Mag. (FH) Albert Sprung meint, wenn er GR Brandstätter-Eiersebners Worte lauscht, müsste er eigentlich dagegen sein, dass die Gemeinde den Livestream macht. Sie haben trotzdem diesen Dringlichkeitsantrag gestellt und auch so gestellt, dass den Livestream die Gemeinde machen sollte. Er gibt ein paar Zahlen bekannt. Spitzenreiter war die erste Gemeinderatssitzung mit über 1500 Zugriffen. Im Durchschnitt sind es über 700 Zugriffe. Er hat mit betroffenen Antragstellern gesprochen. Diese möchten via Livestream zuschauen. Er

bittet die Gemeinde, dass sie das selber in die Hand nimmt. Er ist der letzte der dagegen ist, dass das die Gemeinde selbst macht.

Beschlussvorschlag Antrag auf Vertagung:

Der Vorsitzende ersucht um Abstimmung des Antrages auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis Antrag auf Vertagung:

mehrheitlich abgelehnt

11 Stimmen dafür: ÖVP

20 Gegenstimmen: LV

NEOS

Vzbgm. Alexander Schuster, FPÖ

GR Ursula Sappl, FPÖ

GR Hans-Peter Sappl, FPÖ

GRÜNE (ohne GR Brandstätter-Eiersebner)

SPÖ (ohne Ersatz-GR Daniel Raffelsberger)

6 Stimmenthaltungen: GR Eva Brandstätter-Eiersebner, GRÜNE

Ersatz-GR Dragorad Ilic, FPÖ

Ersatz-GR Christian Ohler, FPÖ

GR Thomas Fischer, FPÖ

GR Markus Prall, FPÖ

Ersatz-GR Daniel Raffelsberger, SPÖ

Beschlussvorschlag:

Um Beschlussfassung wird gebeten.

Abstimmungsergebnis Hauptantrag:

mehrheitlich beschlossen

22 Stimmen dafür: BGM Johann Mitterlehner, ÖVP

GR Mag. Gerhard Radner, ÖVP

LV

FPÖ

NEOS

GRÜNE

7 Gegenstimmen: Vzbgm. Margit Kriechbaum, ÖVP

GV Mag. (FH) Christian Beisl, ÖVP

GR Franz Amering, ÖVP

GR Roland Lohninger, ÖVP

Ersatz-GR Josef Scherleithner, sen, ÖVP

Ersatz-GR Christoph Deichsel, ÖVP

Ersatz-GR Robert Martetschläger, SPÖ

8 Stimmhaltungen: GR Matthias Traunbauer, ÖVP
GR Christian Kronberger, ÖVP
GR Ing. Mario Mayr, ÖVP
SPÖ (ohne Ersatz-GR Martetschläger)

16 Allfälliges

GR Mag. Gerhard Radner möchte die Digitalisierungsoffensive der Gemeinde hervorheben. Es hat jetzt schon einige Versuche gegeben, die Praxis wird immer besser, z.B. mit SessionNet. Das ist jetzt die dritte Gemeinderatssitzung im Vorfeld, wo wir die Unterlagen im Vorfeld digital bekommen. Er bedankt sich bei der Amtsleitung und dem ganzen Team der Gemeinde, dass diese sich sehr darum bemühen, dass wir alle Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen.

GV Wolfgang Ettinger lädt zu einer Veranstaltung kommenden Samstag ein. Die Stadtregion der Gmundner Umlaufgemeinden haben einen Gemeinderatstag. Hier besteht die Möglichkeit hinzuradeln. Die Veranstaltung findet von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Man kann dort Radwegverbesserungen kundtun. Für Interessierte ist das sicher eine tolle Sache.

Der Vorsitzende lädt recht herzlich zur 120-Jahr-Feier von Stern und Hafferl (Lokalbahnstrecke Lambach-Vorchdorf-Eggenberg) ein. Es wäre schön, wenn der gesamte Gemeinderat dort vertreten wäre.

Gegen das letzte Sitzungsprotokoll wird kein Einwand erhoben. Der Vorsitzende erklärt die Verhandlungsschrift für genehmigt.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, dankt der Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21:22 Uhr



Schriftführerin


Vorsitzender


Gemeinderat ÖVP


Gemeinderat FPÖ


Gemeinderat LV


Gemeinderat SPÖ


Gemeinderat GRÜNE


Gemeinderat NEOS

Ohne – mit Erinnerung genehmigt
in der Gemeinderatssitzung vom 04.07.2023
Der Bürgermeister: 